

Ein Sams-Tag in der Schule Arbeitsblatt 6.2	Name	Klasse	Datum
--	------	--------	-------

## Hurra – ich bin ein Sams

An einem Samstagmorgen wachst du auf. Du schaust in den Spiegel und du merkst es sofort. Irgendetwas ist anders als sonst. In deinem Gesicht sind sieben blaue Punkte. Auch deine Nase ist plötzlich ziemlich verändert, deine Haare sind rot und zottelig. Kurzum: Du bist ein Sams.

	Name
	.....
	Spitzname
	.....
	Alter
	.....
Darüber freue ich mich	
.....	
Das ärgert mich	
.....	
Das esse ich gern	
.....	

### Ich bin ein Sams

Mit dem Programm caricature kannst du dich in ein Sams verwandeln. Auf der nächsten Seite kannst du nachlesen, wie ein Sams aussieht.

### Mein Leben als Sams

Weil du ja Wunschpunkte hast, darf sich jeder aus deiner Familie etwas von dir wünschen. Beim Frühstück erklärst du dein Aussehen und du bist sehr gespannt, was nun passieren wird.

Schreibe eine lustige Geschichte, was sich deine Eltern und Geschwister von dir gewünscht haben.



## So sieht ein Sams aus

„Jetzt verstand Herr Taschenbier, warum die anderen nicht wussten, wie sie es nennen sollten. Es war wirklich schwer zu beschreiben, weil es weder ein Mensch noch ein Tier war.

Da war einmal der Kopf: zwei freche, flinke Äuglein, ein riesiger Mund, so groß, dass man fast Maul sagen musste, und anstelle der Nase ein beweglicher, kurzer Rüssel. Sein breites Gesicht war übersät mit großen blauen Punkten. Aus den feuerroten Haaren, die wie Stacheln eines Igels nach oben standen, schauten zwei abstehende Ohren. Und so sah der Körper aus, auf dem dieser Kopf saß: Zuerst fiel der grüne, prallrunde Trommelbauch auf, weil er so groß war. Die Arme und Hände waren die eines Kindes, die Füße dagegen erinnerten an vergrößerte Froschfüße, Brust und Bauch waren glatt und grün, der Rücken rot behaart wie bei einem jungen Orang-Utan. So saß es auf dem Boden

(aus: „Eine Woche voller Samstage“ S:16/17)

